



II- 4863 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Pr. Zl. 5905/27-Präs. 1/1-1975

2264 /A.B.
zu 2392 /J.
Präs. am 13. AUG. 1975

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der
Abg. Wodica und Genossen, Nr. 2392/J-NR/1975
vom 1975 07 04: "Verbesserung des Güter-
transportes".

Zur obigen Anfrage erlaube ich mir, folgendes mitzuteilen:

Zu 1:

Die Österreichischen Bundesbahnen haben zur Beschleunigung der Gütertransporte und damit zum rationellen Einsatz der Güterwagen folgende Maßnahmen getroffen:

- Zulegung von Gleisen im Bahnhof Villach Westbahnhof;
- Aufnahme des elektrischen Betriebes auf der Strecke Linz - Summerau;
- Aufhebung der Nachtsperre auf der Nordbahn im Streckenabschnitt Gänserndorf - Hohenau;
- Aufhebung der Nachtsperre auf der Pottendorferlinie im Streckenabschnitt Gramatneusiedl - Wiener Neustadt;
- Erweiterung der Städte-Nachtsprungverbindungen;
- Schaffung von Verbindungen als Vorstufe für künftigen Nachtsprung;
- Forcierung der Bildung von Ganzzügen;
- weitere organisatorische Maßnahmen zur Verbesserung des Gütertransportes.

Näheres, insbesondere über den Erfolg dieser Maßnahmen, bitte ich der Beilage zu entnehmen.

Zu 2:

Die ÖBB beabsichtigen nicht, den Stückgutverkehr aufzulassen.

Damit der Fracht- und Expresstückgutverkehr trotz des geringen Kostendeckungsgrades aufrechterhalten werden kann, werden alle Rationalisierungsreserven konsequent ausgeschöpft. Insbesondere wird ein wirtschaftlicher Einsatz des rollenden Materials und eine bessere Nutzung vorhandener Leistungsreserven angestrebt. Dies soll unter anderem erreicht werden durch:

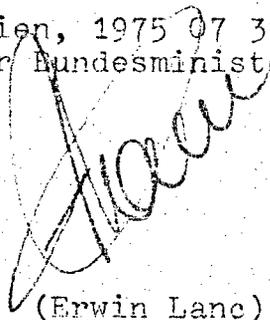
Transportmaßnahmen, wie

- Anpassung der Laderaumkapazität an das tatsächliche Aufkommen
- Anpassung der Beförderungspläne an das Stückgutaufkommen und Überarbeitung des Beförderungsbuches samt Leitwegzeiger
- Verbesserung der Organisation der Umladebühnen
- Überprüfung der Einsatzmöglichkeiten von KMD-Kursen, insbesondere im Rahmen eines Haus-Haus-Güterschnellverkehrs

und durch Abfertigungsmaßnahmen, wie

- Vereinfachung der kommerziellen Abfertigung, Abrechnung und Verrechnung
- Überprüfung der Möglichkeiten zur Zusammenlegung von mehreren Abfertigungsstellen in demselben Ortsgebiet
- Untersuchung der Abfertigungsstellen mit geringem Stückgutaufkommen auf ihre betriebliche und kommerzielle Notwendigkeit.

Wien, 1975 07 31
Der Bundesminister:



(Erwin Lanc)

Anhang zu Pkt. 1

Wie in den Vorjahren haben die Österreichischen Bundesbahnen auch bei der Planung und Erstellung des Güterzugfahrplanes 1975/76 das Hauptaugenmerk auf Verbesserungen in den Beförderungsabläufen und damit auf Kürzung der Wagenumlaufzeiten gerichtet.

Im einzelnen dürfen hiezu folgende Maßnahmen angeführt werden:

1. Zulegung von Gleisen im Bahnhof Villach Westbahnhof

Durch Zulegung von vier Gleisen im Bahnhof Villach Westbahnhof konnte eine zusätzliche Zugbildung Villach - Graz aufgenommen werden, wodurch die Frachtumstellungen in St. Veit a.d.Glan und zum Teil in Niklasdorf entfallen und die Beförderungszeiten bis zu 9 Stunden gekürzt werden.

2. Aufnahme des elektrischen Betriebes auf der Strecke Linz - Summerau

Durch Aufnahme des elektrischen Betriebes auf der Strecke Linz - Summerau konnten die Beförderungszeiten der bisher mit Dampf- oder Dieseltriebfahrzeugen bespannten Güterzüge von durchschnittlich 3 Stunden 20 Minuten auf 1 Stunde 20 Minuten gekürzt werden. Neben Verbesserungen in der Beförderung von und nach der CSSR über den Grenzübergang Summerau wird die Betriebsabwicklung auf der Strecke Linz - Summerau und im Grenzbahnhof Summerau dadurch wesentlich erleichtert.

3. Aufhebung der Nachtsperre auf der Nordbahn

Mit Aufhebung der Nachtsperre im Streckenabschnitt Gänserndorf - Hohenau wird die durchgehende Betriebsabwicklung auf der Nordbahn und damit eine Entlastung der Bahnhöfe Hohenau, Stadlau und Simmering Verschiebeshof sowie ein wesentlich wirtschaftlicherer Lokomotiv- und Personaleinsatz ermöglicht. Außerdem konnte eine zeitlich bessere Aufteilung der Fracht-

abfahren und eine Erweiterung der Zugbildung ab Hohenau vorgesehen werden, wobei u.a. auch die Bildung von 4 direkten Zügen nach Tarvisio C. aus dem bunden Frachtzulauf von der CSSR und solcher nach Wien Matzleinsdorf, Leoben-Donauwitz, Stadlau und Linz erfolgt.

4. Aufhebung der Nachtsperre auf der Pottendorferlinie

Ebenfalls durch Aufhebung der Nachtsperre auf der Pottendorferlinie, u.zw. im Abschnitt Gramatneusiedl - Wiener Neustadt, konnte mit 4 Regelzügen eine direkte Frachtführung von Wiener Neustadt nach Penzing eingerichtet und dadurch die Frachtumstellung in Wien Matzleinsdorf vermieden werden. Mit diesen Zügen werden auch die bisher über Wiener Neustadt geführten Westbahnfrachten ab Ebenfurth befördert und Kürzungen der Beförderungszeiten bis zu 9 Stunden erreicht.

5. Erweiterung der Städte-Nachtsprungsverbindungen

Im Städtenachtsprung wurden neben "Lindwurm" sowie grünem und blauem "Mercur" folgende neue Verbindungen auf der Süd- und der Tauernbahn eingerichtet und damit das Netz dieser Verbindungen auf insgesamt 7 Güterschnellzüge ausgedehnt. Die neuen Nachtsprungzüge sind:

"Obersteirer", Wien Matzleinsdorf - Bruck a.d.Mur - Niklasdorf - Knittelfeld - Unzmarkt - St.Veit a.d. Glan Vbf; ab 0.05 Uhr, an 6.15 Uhr. (Im Zusammenhang damit erfolgt bei "Lindwurm" eine Kürzung der Beförderungsdauer um 2 Stunden.)

"Murbote", Wien Nordwestbf - Wien Matzleinsdorf - Kapfenberg - Graz Vbf; ab 22.17 Uhr, an 5.40 Uhr. Beförderungszeitverkürzung: 1 Stunde.

"Drautaler", Salzburg Gnigl - Spittal/M. - Villach Hbf Klagenfurt Hbf; ab 1.47 Uhr, an 7.00 Uhr. Beförderungszeitverkürzung: 4 Stunden.

"Tabor", Graz Vbf - Kapfenberg - Wien Matzleinsdorf -
Wien Nordwestbf; ab 22.14 Uhr; an 5.37 Uhr.

Beförderungszeitverkürzung: 3 Stunden

6. Vorstufe für künftigen Nachtsprung

Als Vorstufe künftiger Städte-Nachtsprungverbindungen wurden folgende Gütereilzugverbindungen neu eingerichtet:

- Direkter Gütereilzug von Wien Nordwestbf über

Simmering Vbf nach Wiener Neustadt;

ab Stunde 22, an Stunde 3.

(Anschlußverbindungen bestehen in Simmering Vbf von Penzing, Wien Matzleinsdorf, Stadlau und Wien Nord und in Wiener Neustadt nach Gloggnitz, Friedberg und Sopron.)

- Direkter Gütereilzug Villach Westbf über Niklasdorf nach Graz Vbf; ab Stunde 24, an Stunde 5.

- Direkter Gütereilzug Villach Westbf über Klagenfurt - Selzthal nach Linz Vbf; ab Stunde 22, an Stunde 9.

7. Forcierung der Bildung von Ganzzügen

Eine weitere Verbesserung bringt der Umstand mit sich, daß die Beförderung von Massengütern immer häufiger in sogenannten Ganzzügen erfolgt, wobei durch direkte Führung vom Versand- zum Bestimmungsbahnhof eine wesentliche Entlastung der unterwegs liegenden Verschiebebahnhöfe und eine wirtschaftlichere Ausnützung der eingesetzten Triebfahrzeuge erzielt wird. Neben der so erreichten Kürzung der Beförderungsdauer werden außerdem die Gefahren einer Beschädigung des Gutes infolge verschubdienstlicher Behandlung stark herabgesetzt.

8. Weitere organisatorische Maßnahmen zur Verbesserung der Gütertransporte

a) Im Transit- sowie im Export- und Importverkehr

- Einrichtung einer TEEM-Relation Nürnberg - Wien - Budapest, mit Anschluß in Nürnberg aus dem norddeutschen Raum, sowie den niederländischen und belgischen Seehäfen. Die Transitsendungen in der genannten Relation werden dadurch um rund

11 Stunden beschleunigt. Durch Herstellung entsprechender Anschlüsse in Budapest Richtung Rumänien ist hier eine echte Alternative für die Ostroute (BRD - CSD - MAV - CFR) geschaffen worden.

- Führung eines neuen Güterschnellzuges von Buchs (SG) nach Penzing Vbf mit Anschluß in Hütteldorf-H. an die vorstehende TEEM-Verbindung Nürnberg - Budapest. Die dadurch möglichen Frachtbeschleunigungen betragen im Transitverkehr von der Schweiz und Frankreich nach Ungarn und Rumänien bzw. im Importverkehr von den erstgenannten Ländern nach Wiener Bahnhöfen bis zu 13 Stunden.
- Durch die Schaffung einer neuen durchgehenden Güterschnellzugverbindung in der Relation Budapest - Wien - Buchs (SG) konnte eine Nachtsprungverbindung Budapest - Wien hergestellt werden. Die Beförderungsdauer im Transitverkehr von Rumänien/Ungarn nach der Schweiz über Hegyeshalom - Buchs (SG) und der BRD über Passau sowie Richtung Italien über den Grenzübergang Tarvisio C. wurde dadurch im Ausmaß von 11 bis 13 Stunden gekürzt.
- Zur Beschleunigung der Transitfrachten von Rumänien und Ungarn nach Italien in der Relation Hegyeshalom - Tarvisio C. werden die 4 Güterzüge Budapest - Penzing über Wien Matzleinsdorf geführt und dadurch die Frachtanschlüsse Richtung Tarvisio C. verbessert. Frachtbeschleunigung bis zu 8 Stunden.
- Über Antrag der FS wurde von der DB ab München eine zusätzliche Zugbildung Bologna aufgenommen, sodaß auf der ÖBB-Transitstrecke Kufstein - Brenner ab Fahrplan 1975/1976

3	Frachtensügen	München - Bologna,
4	"	München - Trento und
4	"	München - Fortezza

verkehren.

Mit dieser Vereinbarung wird von den FS neben einer Kürzung der Beförderungszeiten vor allem bei stärkerem Frachtlauf eine Erhöhung der Übernahmekapazität im Übergang Brenner erwartet.

- Zur Entlastung des Grenzüberganges Jesenice wird im Sommerabschnitt ein Kühlwagenleerzug Rosenheim - Griechenland über den Übergang Bleiburg/Prevalje geführt.
Mit den JZ konnte außerdem die Führung zusätzlicher durchgehender Züge bei starkem Frachtaufkommen in der Richtung ÖBB/JZ über die Grenzübergänge Spielfeld-Straß/Maribor (3 Züge) und Bleiburg/Prevalje (2 Züge) vereinbart werden.
- Zur Vermeidung von Beförderungsbehinderungen im Güterverkehr nach Kärnten bei Auftreten von Stauungen im Italienverkehr werden auf der Südbahn die Frachten für Italien getrennt von den innerösterreichischen Sendungen befördert. In Erweiterung der Direktzugbildung im Nord-Süd-Verkehr bilden Wien Matzleinsdorf und Wiener Neustadt Züge mit ausschließlicher Fracht für Tarvisio C.

b) Im Binnenverkehr

- Im Zusammenhang mit der Bildung gruppenreiner Züge für Tarvisio C. ab Hohenau, Wien Matzleinsdorf und Wiener Neustadt wurde die gesamte innerösterreichische Frachtführung und Zugbildung auf der Südbahnstrecke in der Nord-Süd-Richtung umgestellt. Dadurch wurden sowohl die bedrängten Bahnhöfe St. Veit a. d. Glan und Niklasdorf entlastet als auch die Beförderungszeiten wesentlich verbessert. Die Zugbildungs-Aufgaben werden nunmehr in den Bahnhöfen
 - Simmering Vbf (Frachtaufkommen im Wiener Raum für Wiener Neustadt),
 - Wien Matzleinsdorf (Frachtaufkommen im Wiener Raum für den steirischen und den Kärntner Raum)
 - Wiener Neustadt (Frachtaufkommen aus dem Zulauf von der MAV und aus dem Lokalaufkommen für den steirischen und den Kärntner Raum)

konzentriert.

- Zur Frachtbeschleunigung und zur Entlastung des Bahnhofes Niklasdorf bildet Bahnhof Selzthal direkte Züge mit Frachten für Bruck a.d. Mur, eine Frachtgruppe Zeltweg bei Zügen Selzthal - St. Veit a.d. Glan und eine neue Frachtgruppe Niklasdorf bei Zügen Selzthal - Graz. Durch diese Maßnahmen sind Kürzungen der Beförderungszeiten bis zu 6 Stunden möglich.
- Durch Vorverlegung der Frachtabfuhr von Braunau am Inn nach Steindorf b. Straßwalchen in der 21. Stunde statt in der 5. Stunde des Folgetages konnte der Güterverkehr über den Grenzübergang Simbach am Inn - Braunau am Inn und die Lokalfracht von Braunau am Inn bis zu 18 Stunden beschleunigt werden.
- Schließlich werden noch zur Entlastung der Schnellbahn- und Südbahnstrecke 14 Güterzüge über die Strecke Süßenbrunn - Stadlau - Simmering Vbf geführt.